

EIN SOLARPIONIER AUS NORDHESSEN

Ein Nachruf auf Heinz Hayn



Heinz Hayn in seiner Werkstatt mit einem seiner Solarboote und dem mit Solarstrom betriebenen Musikinstrument

Foto: Helga Fischer/DGS

Pioniere sind Menschen, die ein Ziel verfolgen, einer Vision den Weg bereiten. Manche erfinden Geräte, erforschen neue Materialien, verbessern bestimmte Herstellungsverfahren, entwickeln Theorien zum Weltverständnis oder zeigen uns neue Wege im Alltagsleben.

Heinz Hayn war ein solcher Mensch, ein Tüftler in seiner Werkstatt, in der Welt zuhause im Gespräch mit Menschen unterschiedlicher Kulturen. Er zeigte uns, wie etwas was bisher im Weltraum eingesetzt wurde, bei uns auf der Erde ein elementares Bedürfnis befriedigen kann: wahrhaft nachhaltig elektrischen Strom mit Hilfe der Sonne da zu erzeugen, wo er tagtäglich gebraucht wird. Wasserversorgung, Mobilität, Information und Kommunikation, Licht sind Bereiche, die unsere Zivilisation prägen.

Wasser, unser wichtigstes Lebensmittel, muss in vielen Gegenden der Welt mühsam mit Menschenkraft oder durch

Tiere gepumpt werden. Als Spezialist für Wasserpumpen verband Heinz Hayn die Pumpe mit einem elektrischen Antrieb, den Strom dafür liefert die Sonne.

Eine quadratzentimetergroße Photovoltaik-Zelle war 1970 für den kreativen und wissbegierigen Techniker Heinz Hayn der Einstieg in diese faszinierende Technologie und die Erprobung ihrer Möglichkeiten im Alltag. Heute ist die Photovoltaik selbstverständlich auf vielen Hausdächern zu finden.

Zunächst ging es nur um Spielereien mit einem Hubschrauber-Modell, einer mechanischen Spieluhr, einem Wecker, aber dann sollte es etwas Richtiges werden: Wasserpumpen und ein Boot mit elektrischem Antrieb, gefüttert mit Strom von der Sonne.

Im Jahre 1985 geht er dann auf große Fahrt, zuerst mit dem Reisemobil und Anhänger. Über Spanien, Marokko, von dort weiter mit dem Schiff über Tene-

riffa, den Senegal, das Ziel ist Gambia. Hier wird das Solarboot endlich seinem Element übergeben; mit Sonnenkraft fährt das Boot den Gambia-Fluss aufwärts, fast geräuschlos, ohne Abgase. Faszinierend!

Das war erst der Anfang. Im Herbst 1986 folgte, mit den Zwischenstationen Venedig und Alexandria, die Fahrt mit einem Solarboot den Nil aufwärts bis Assuan. Wichtig war für Heinz Hayn aufzuzeigen, was alles mit der Sonne möglich ist. Fahrten mit dem Solarboot, Vorführungen mit einem Solarkocher, Gespräche mit der Bevölkerung aber auch mit Studenten und Professoren der Universität EL Minja, Partner der Universität Kassel füllten die Tage der Nilreise. „Solarenergie zum Anfassen“ war das Ziel von Heinz Hayn „seit Milliarden von Jahren scheint die Sonne auf die Erde, aber keiner nutzt sie richtig. Dabei ist nichts unmöglich“.

Weitere Reisen, andere Solarboote, kein elektrisches Gerät im Haushalt oder der Werkstatt, das nicht fit gemacht wurde für den Betrieb durch Strom von der Sonne, direkt oder mit dem Zwischenspeicher Akku oder auch mit Strom erzeugtem Wasserstoff. Heinz Hayn wollte den Menschen zeigen, wie die dezentrale Nutzung der Sonne unser alltägliches Leben verändern und erleichtern kann.

Wir erinnern uns in Dankbarkeit an Heinz Hayn (1925–2014).

ZUM AUTOR:

► Harald Wersich

DGS-Sektion Kassel/ASK

wersich@uni-kassel.de